Interaktiver Roundtable mit Gender Studies Gastprofessorin Katrin Meyer «Normativität in der Wissenschaft»

In Zusammenarbeit mit der Society for Women* in Philosophy (SW*IP) Basel

Donnerstag, 12. November 2026, 12.00-13.30 Uhr
Alte Uni, Seminarraum -201

Mit einem **Input** von Katrin Meyer:

Wissenschaft und Normativität werden gesellschafts- und hochschulpolitisch oft als Gegensätze dargestellt. Diese Annahme gilt es kritisch zu hinterfragen: Sind Moral, Ethik, Politik und Recht dem Wissenschaftsbetrieb tatsächlich äusserlich? Und wenn nicht – wie strukturieren sie die Wissensproduktion und was folgt daraus für die Konzeption von Wissenschaftsfreiheit?

Interaktiver Teil und einem **Roundtable** mit Katrin Meyer, Karen Koch (Postdoc am philosophischen Seminar), Julia Büchele (Koordinatorin G3S), Doris Leibetseder (Postdoc Assistent:in Zentrum Gender Studies) und David Meier-Arendt (Doktorierender am Zentrum Gender Studies):

Unter anderem dient die „Charta for Academic Democracy" als Ausgangspunkt und Beispiel für unsere Diskussion. Wie sieht der Zusammenhang von Normen in der Wissenschaft mit der Demokratie aus? Was ist an der Normativität und Neutralität problematisch oder wissenschaftsrelevant? Inwiefern hat das Aufkommen autoritärer Regime Einfluss auf die Wissenschaft? Wie sollen wir mit Herausforderungen der Anti-Genderbewegung, Aktivismus und Autoritarismus in der Wissenschaft, wie es z.B. gerade in den USA passiert, umgehen?



Prof. Dr. Katrin Meyer ist Titularprofessorin für Philosophie an der Universität Basel und lehrt Gender Studies an der Universität Zürich. Sie ist im Herbstsemester 26 Gastprofessorin des interuniversitären Doktoratsprogramms Gender Studies (IDP). Sie fungiert als Vorstandsmitglied der Schweizerische Gesellschaft für Geschlechterforschung (SGGF) und ist Mitglied in der Society of Women in Philosophy Switzerland (SW*IP CH) sowie im Editorial Board der Reihe "Gender Issues" (Seismo Verlag).

Katrin Meyers Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der feministischen politischen Philosophie, insbesondere mit Bezug auf Theorien der Demokratie, Macht, Gewalt und Sicherheit. Meyer hat mehrere Bücher geschrieben und herausgegeben, darunter: Theorien der Intersektionalität zur Einführung, Hamburg: Junius 2017, 2. erg. Aufl. 2023.

Anmeldung: Um das Catering zu organisieren, freuen wir uns um eine Anmeldung bis am 5. November an ggsb-genderstudies@unibas.ch.

zentrum gender studies

Universität Zürich[UZH]

u[b]
UNIVERSITÄT BERN
IZFG
INTERDISZIPLINÄRES ZENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG

Universität Basel